

Für deckende farbige Fenster-, Holz- und Metallanstriche

Kreidezeit Standölfarbe ist **harzfrei**. Dadurch reißt, platzt und blättert sie nicht. Durch die gute Diffusionsfähigkeit der Standölfarbe ist der Feuchtigkeitsabtransport aus dem Holzinneren an die Umgebung gewährleistet. Das Holz ist vor Fäulnis durch Stauässe geschützt. Das in der Farbe enthaltene aktive Pigment Zinkweiß erhöht die Wetter-beständigkeit des Anstriches. Zur Pigmentierung der Standölfarbe werden ausschließlich absolut lichtechte und wetterbeständige Erd- und Mineralpigmente verwendet. Standölfarbe bleibt elastisch und wittert oberflächlich allmählich ab, während der Anstrich darunter intakt bleibt. Späteres Renovieren ist ohne großen Aufwand durch einfaches Reinigen und Überstreichen möglich.

Standölfarbe wird nach dem für Ölfarben empfohlenen Schichtaufbau „von mager nach fett“ aufgetragen:

1. **Grundieröl** (Halböl) Grundanstrich mit exzellentem Eindringvermögen durch kleine Molekülgröße
2. **Standölfarbe -halbfett-**, Zwischenanstrich von hoher Deckkraft, seidig (Art. D 1100 -1112)
3. **Standölfarbe -vollfett-**, Schlussanstrich für gute Wetterbeständigkeit, glänzend (Art. D 1600 -1612)

■ Anwendung

Deckender Anstrich für unbehandelte Holzoberflächen Innen, besonders aber im Außenbereich: Fenster, Türen, Verkleidungen, Gebälk. Geeignet auch zur Behandlung von Stahl und Zink. Überstreichen alter Ölfarben und Alkydharzanstriche ist möglich jedoch unter Ausschluss einer Gewähr.

■ Konstruktiver Holzschutz

Die Lebensdauer eines Anstriches im Außenbereich hängt wesentlich von der Berücksichtigung es **konstruktiven Holzschutzes** ab: z. B. Hölzer vom Erdreich entkoppeln, horizontale Flächen abschrägen, Ausbildung von Tropfkanten, Schutz von Hirnhölzern.

■ Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss unbehandelt, sauber, trocken, fettfrei und pH-neutral sein.

- Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur: mind. 10 °C über mind. 48 Stunden
- Holzfeuchte: Die in mindestens 5 mm Tiefe gemessene Holzfeuchtigkeit darf im Außenbereich bei Nadelholz 15 % und bei einheimischem Laubholz 12 % nicht überschreiten.

■ Eigenschaften

verarbeitungsfertig, leicht zu verarbeiten, deckend und glänzend, harzfrei und elastisch, wetterfest und UV-beständig, geringer Instandhaltungsaufwand, „high solid“: Festkörpergehalt über 85 %, unterschreitet die Grenzwerte der VOC-Richtlinie Phase II (ab 2010), speichel- und schweißecht nach DIN 53160

■ Zusammensetzung (Volldeklaration)

Leinöl, Leinölstandöl, Holzölstandöl, Balsamterpentinöl, Zinkweiß, Talkum, Kieselsäure, Quellton, Quarz, bleifreie Trockenstoffe (Cobalt-, Zirconium-, Calcium-, Mangan-trockner), Pigmente je nach Farbton: Titanweiß, Eisenoxidgelb / -rot / -braun / -schwarz, Nickeltitangelb / -orange, Spinellblau, Chromoxidgrün, Ocker rot

■ Verarbeitung

Standölfarben gründlich aufrühren. Durch Lagerung entstandene Oxidationshaut vor der Verarbeitung abnehmen und nicht unterrühren. Dünn und gleichmäßig streichen oder rollen. Alle Anstriche sind erst nach Durchtrocknung des jeweils vorhergegangenen Anstriches vorzunehmen. Empfohlen zur Verarbeitung sind hochwertige Naturhaar-Lackier- und Ringpinsel, kurzflorige Lackwalzen.

■ Untergrundvorbereitung

Altanstriche auf Acrylharzbasis, bzw. ungewisser Zusammensetzung gründlich entfernen. Harzgallen nicht überstreichen sondern entfernen. Holzoberflächen schleifen (Körnung P 100 - P 120) und entstauben.

■ Anstrichaufbau auf Holz

1. Grundierung
Alle ungestrichenen Holzoberflächen im Innen- und Außenbereich mit Grundieröl (Art. 300 - 304) behandeln. Falls nötig nach Durchtrocknung zwischenschleifen (Körnung P 120 - P 150) und entstauben.

Verarbeitung im Außenbereich

2. Zwischenanstrich mit Standölfarbe -halbfett-
3. Schlussanstrich mit Standölfarbe -vollfett-

Verarbeitung im Innenbereich

Im Innenbereich ist der vollfette Schlussanstrich nicht erforderlich. Auf Wunsch kann stattdessen zweimal der seidenmatte Zwischenanstrich verarbeitet werden.

Fenster

Anstriche auf den Fensterinnenseiten sollen im Idealfall etwas diffusionsdichter sein (Dampfdruckgefälle). Hierzu einen zusätzlichen Zwischenanstrich ausführen.

Tipp: Frühestens 24 Stunden nach dem letzten Farbauftrag dürfen Fenster zum ersten Mal geschlossen werden. Dazu die Falzen mit Kreidezeit Talkum (Art. 997) abreiben. Dieses verhindert das Verkleben der neuen Anstriche.



Standölfarbe - harzfrei -

Produktinformation Art. D 1100 - 1012, D 1600 - 1612

05.10.2010

■ Anstrichaufbau auf Metall

Stahl im Außenbereich:

mechanisch entrostet, entfettet und entstaubt.

1. zwei Grundieranstriche mit Rostschutzfarbe (Art. 339),
> mehrere Tage durchtrocknen lassen!
2. mind. zwei Deckanstriche mit Standölfarbe -vollfett-

Im trockenen Innenbereich kann auf die Grundanstriche mit Rostschutzfarbe verzichtet werden.

Zink im Außenbereich:

mind. 1 Jahr abwittern lassen, Oxidschicht mit Seifenwasser und Scheuerschwamm abwaschen (keine Stahlwolle!)

1. Zwischenanstrich mit Standölfarbe -halb fett-
2. Schlussanstrich mit Standölfarbe -vollfett-

■ Verdünnung

Hohe Umgebungstemperaturen, saugende oder leicht raue Untergründe können eine Verdünnung der Standölfarbe erforderlich machen. Standölfarbe kann mit 5-15% Balsamterpentinöl (Art. 447) verdünnt werden.

■ Reinigung und Pflege

Im Außenbereich lohnt sich die Pflege des Standölanstriches, da eine Renovierung so über viele Jahre entfallen kann. Insbesondere bei Fenstern ist die Pflege wesentlich weniger aufwendig als eine Renovierung.

- **Reinigung:** die Anstriche mind. 1x jährlich mit einem weichen Schwamm und Wasser, ggf. mit etwas Marseiller Seife (Art. 220) reinigen.
- **Pflege:** Anschließend die Bereiche, die ihren Glanz verloren haben, besonders an den Wetterseiten, sehr dünn mit einem ölgetränkten Lappen (Holzlasur für Außen, Art. 320) abreiben. Glanz und Farbtintensität kehren zurück. Noch glänzende Oberflächen benötigen keine Pflege.

■ Renovierung

Spätestens, wenn die Standölfarbe sehr matt ist und kreydet, ist ein Renovierungsanstrich erforderlich. Die Flächen werden mit Seifenlauge (Marseiller Seife, Art. 220) gereinigt und noch glänzende Bereiche leicht angeschliffen (Körnung P120-150). Renovierungsanstriche werden mit Standölfarbe -Schlussanstrich- (Art. D 1600 - 1612) ausgeführt.

Die Wetterschenkel an Fenstern sollen alle 2 Jahre nachgestrichen werden.

■ Abtönung

Die farbigen Standölfarben sind in jedem Verhältnis untereinander mischbar. So sind auf einfache Weise die verschiedensten Farbschattierungen selber herstellbar.

■ Gebindegrößen

Kreidezeit Standölfarbe ist erhältlich in weiß, sowie 13 weiteren Farbtönen jeweils als Zwischenanstrich (halb fett) und als Schlussanstrich (vollfett).

Gebindegrößen jeweils 0,375 Liter, 0,75 Liter, 2,5 Liter. Preise entnehmen Sie bitte der gültigen Preisliste.

■ Standardfarbtöne entspr. NCS / RAL

weiß	S 0502 Y	/	RAL 9010
gelb	S 1050 Y 10 R	/	
orange	S 2070 Y 20 R	/	
ocker	S 3050 Y 20 R	/	
englischrot	S 4050 Y 80 R	/	
ochsenblutrot	S 5040 Y 90 R	/	RAL 3009
taubenblau	S 4020 R 90 B	/	RAL 5014
dunkelblau	S 7020 R 90 B	/	
grün	S 5040 G 20 Y	/	RAL 6001
tannengrün	S 8010 G 30 Y	/	RAL 6009
braun	S 7020 Y 30 R	/	
dunkelbraun	S 8505 Y 80 R	/	
schwarz	S 9000 N	/	RAL 9011
grau		/	RAL 7035

Die Farbnummern stellen die jeweils bestmögliche Annäherung an die Farbtöne der beschriebenen Farbsysteme dar. Abweichungen von den beschriebenen Farbtönen sind aufgrund der Mischung mit Erd- und Mineralpigmenten, sowie der Verschiedenartigkeit der Untergründe in Struktur und Saugfähigkeit normal.

Auf Anfrage stellen wir Farbtöne nach Ihrer Vorlage, z.B. nach RAL oder NCS, aus absolut wetter- und lichtbeständigen Pigmenten her. Bitte setzen Sie sich mit unserem Labor in Verbindung.

■ Trockenzeiten

Ca. 24-48 Stunden bei 20 °C und 65% relativer Luftfeuchtigkeit. Hohe Luftfeuchtigkeit, niedrige Temperaturen und gerbsäurehaltige Untergründe verzögern den Trocknungsprozess.

■ Verbrauch / Reichweite

Reichweite: 12-16 m² / Liter,
Verbrauch: 0,06 - 0,08 Liter / m² pro Anstrich,
je nach Saugfähigkeit des Untergrundes.
Genauere Verbrauchswerte sind am Objekt zu ermitteln.

■ Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Balsamterpentinöl (Art. 447) oder mit warmer Seifenlauge (Marseiller Seife, Art. 220).

■ Lagerung

Frostfrei und luftdicht verschlossen gelagert, ist die Standölfarbe mindestens 2 Jahre haltbar.

■ Entsorgung von Produktresten

Produktreste nicht in das Abwasser geben, sondern luftdicht verschlossen aufbewahren und später aufbrauchen. Bei der Entsorgung sind die aktuellen amtlichen Bestimmungen zur Entsorgung von Lack- und Farbresten zu beachten.

■ Kennzeichnung gemäß ChemVOCFarbV

VOC Höchstgehalt: (Kat. A/d): 300 g/l (2010)

Produkt enthält max. 290 g/l VOC.

■ Achtung

Mit Produkt getränkte Arbeitsmaterialien, wie z.B. Putzlappen, Schwämme, Schleifstäube, Polierpads mit nicht durchgetrocknetem Öl, luftdicht in Metallbehälter oder in Wasser aufbewahren, und beim Verstreichen darauf achten, dass kein Öl mit porösen Dämmstoffen in Berührung kommt, da sonst **Selbstentzündungsgefahr** aufgrund des Pflanzenölgehaltes besteht. Das Produkt an sich ist nicht selbstentzündlich.

Produkt gilbt nach. Durch die eingesetzten Naturrohstoffe tritt ein typischer Produktgeruch auf!

Auf mögliche Naturstoffallergien achten. **Für Kinder unerreikbaar lagern.**



■ Gefahrenhinweise

- H 226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
- H 302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
- H 304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
- H 312: Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
- H 315: Verursacht Hautreizungen.
- H 319: Verursacht schwere Augenreizung.
- H 332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
- H 411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
- EUH 208: Enthält Balsamterpentinöl. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

■ Sicherheitshinweise

- P 261: Einatmen von Spritznebel und Dampf vermeiden.
- P 280: Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
- P 301+310: BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt anrufen.
- P 303+361+353: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.
- P 305+351+338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- P 312: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt anrufen.
- P 331: KEIN Erbrechen herbeiführen.
- P 333+313: Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- P 405: Unter Verschluss aufbewahren.
- P 501: Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

■ Hinweise

Aufgrund des Gehaltes an natürlichen Ölen kann es an Flächen mit geringem Lichteinfall zur Dunkelgilbung kommen. Bei der Trocknung natürlicher Öle tritt ein typischer Eigengeruch auf, der mit der Zeit verschwindet.

Achtung: Die beschriebenen Anstrichabfolgen für Holz beziehen sich auf **unbehandeltes Holz!** Heute erhältliche neue Holzfenster sind nach VOB oft mit wasserverdünnbaren Grundierungen vorbehandelt. Diese Vorbehandlungen (oft acrylatgebunden) ergeben mit natürlichen Ölfarben überstrichen unter Umständen keine langlebigen Anstrichergebnisse.

Die beschriebenen Angaben wurden nach dem neuesten Stand der uns vorliegenden Erfahrungen festgestellt. Wegen der Verarbeitungsmethoden und Umwelteinflüsse sowie der verschiedenartigen Beschaffenheit der Untergründe, muss eine Verbindlichkeit für die allgemeine Rechtsgültigkeit der einzelnen Empfehlungen ausgeschlossen werden. Vor der Anwendung ist das Produkt vom Verarbeiter auf Eignung für den Anwendungszweck zu prüfen (Probeanstrich).

Bei Neuauflage oder Produktveränderung verlieren die Texte ihre Gültigkeit. Die jeweils neuesten Produktinformationen erhalten Sie bei Kreidezeit direkt oder im Internet: www.kreidezeit.de